Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 71 (1964)

Heft: 6

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Direktion der INRESCOR ist deshalb dem Verwaltungsrat gegenüber nicht verpflichtet, über Zielsetzungen der Forschung für außenstehende Auftraggeber Auskunft zu geben.

Der heutige Mitarbeiterstab von 40 Leuten schließt 12 Wissenschaftler ein. Der Direktor, Dr. Hans Krässig, ein früherer Mitarbeiter von Prof. Hermann Staudinger und langjähriger Direktor der Abteilung für Grundlagenforschung bei der International Cellulose Research Ltd, Hawkesbury (Canada), ist Autor von über 35 Publikationen auf dem Hochpolymergebiet, in der Hauptsache über Zellulose.

Die bisherigen Arbeitsgebiete der INRESCOR umfassen wash-wear sowie bakterizide Ausrüstung von Textilien, Untersuchungen über Zusammenhänge zwischen Knitterverhalten, Vernetzung und mechanischen Eigenschaften, Pfropfen auf Textilien und Filmen mit ionisierenden Strahlen, Kräuselung von synthetischen Garnen, Strukturuntersuchungen an Synthesefasern, das Verhalten von PVC unter ionisierenden Strahlen, Aktivierungsanalysen und andere spezielle Probleme der Strahlenchemie.

Literatur

«Review of Textile Progress», Band 14 — Beim vorliegenden, 563 Seiten starken Nachschlagewerk handelt es sich um den 14. Band der Reihe «Review of Textile Progress», deren erster Band im Jahre 1950 erschien. Der neue, 1963 herausgegebene Band enthält eine komplette Zusammenfassung über weltweite Entwicklungen auf textilem Gebiet. Diese Serie stellt eine Gemeinschaftsausgabe des Verlages Butterworth & Co., Publishers Ltd. (London), The Textile Institute (Manchester) sowie The Society of Dyers & Colourists (Bradford) dar. Preis 75 Shilling.

Wie sämtliche vorangegangenen Bände umfaßt auch diese neue Ausgabe ausführliche Abhandlungen von Autoritäten auf dem Textilgebiet (mit bezüglichen Hinweisen auf die Fachliteratur und auf patentrechtliche Notizen), und zwar über die Produktion, die chemischen und physikalischen Aspekte bei Pflanzenfasern, über Spinnverfahren nach dem Flachssystem, über Teppiche und Spinnverfahren bei Stapelfasern, Webereivorbereitung sowie über die Produktion von Proteinfasern, über industrielle Verwendung von Textilien und über den Bau von Anlagen und Installationen. Ferner behandelt dieser Band in üblicher Weise die Produktion und Eigenschaften von Fasern, die Sektoren Bleichung, Farbgebung, Farbsubstanzen und Textilchemikalien, Druck und Appretur. Zum erstenmal befaßt sich «Review of Textile Progress» mit Umwandlungssystemen des Rohmaterials zu Vorgarn, mit der Struktur von gewebten Geweben sowie mit der Geometrie von gestrickten Geweben. Desgleichen werden Analysen und Testmethoden sowie chemische und andere Verfahren besprochen.

Der Band 14 ist in acht Kapitel gegliedert. Kapitel A behandelt die Produktion und Eigenschaften von Zellulose-, Protein- und Synthesepolymerfasern. Kapitel B enthält die Verarbeitung von Fasern zu Fertiggarnen, das Verspinnen von Stapelfasern, das Verspinnen nach dem Flachssystem, die Bauschung und neu die diversen Systeme der Verarbeitung des Rohmaterials zu Vorgarn. Kapitel C umfaßt die Vorbereitung zum Weben, das Aufwinden, die Zettelung, die Beizung. Außerdem wird erstmals, wie betont, die Struktur von gewebten Stoffen sowie die Geometrie von gestrickten Geweben beschrieben. Diese Darstellungen sind im Zusammenhang mit der Konferenz des Textile Institute in Barcelona im Jahre 1963 über die Geometrie der Textilstruktur von besonderem Interesse. In dieses Kapitel fallen des weiteren Beschreibungen über Entwürfe sowie der Sektor Teppiche, während das Kapitel D Chemiekalien für die Textilindustrie anführt. Eine detaillierte Darstellung hinsichtlich chemischer und anderer Verfahren enthält das Kapitel E. Hiebei werden die Reinigung und Bleichung von Zellulose-, Protein- und von synthetischen Polymermaterialien erörtert. Die Farbgebung, Entwicklung der Färbetheorie, die Verwendung von Farbsubstanzen sowie Färbemaschinen werden ebenfalls in diesem Kapitel betrachtet, während dem Druck und der Appretur von Zellulose-, Protein- sowie Synthesepolymermaterialien ein anderer Abschnitt eingeräumt ist. Im Kapitel F werden Analysen, Teste, die Gradierung und Defekte (chemische Teste sowie physikalische Teste und Kontrollen) veranschaulicht. Das Kapitel G bezieht sich auf die industrielle Verwendung von Textilien, während sich das Kapitel B mit der Errichtung von Anlagen und Installationen befaßt.

Dieses einschlägige Nachschlagewerk gilt als die einzige Publikation in der Welt, welche alljährlich einen Ueberblick über die Erfindungen und technischen Verfahren in der Textilindustrie gibt. Im weiteren erweist sich «Textile Progress» als ein kurzgefaßter Führer durch die Textilforschung, von Experten dargelegt und mit vollständigem Kreuzindex versehen. Der Band 14 umfaßt die gesamte Weltliteratur, die auf textilem Gebiet seit der Veröffentlichung des vorhergehenden Bandes erschienen ist. Schließlich handelt es sich hier um ein Nachschlagewerk, das sich in ausgezeichneter typographischer Form präsentiert und eine einzigartige Dokumentationsquelle für alle darstellt, die sich in irgendeiner Weise mit Textilfragen beschäftigen.

Ein Namenverzeichnis sowie ein ausführliches Sachregister am Schluß des Buches erlauben eine übersichtliche und schnelle Orientierung. B. L.

«Handbuch der Schweizer Produktion» 10. Auflage — Im Verlag der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung Zürich und Lausanne, ist soeben eine neue Ausgabe dieses detaillierten und zuverlässigen Nachschlagewerkes über die gesamte schweizerische Produktion aus Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft erschienen. Das mit Genehmigung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements herausgegebene Werk umfaßt: ein *Warenverzeichnis,* in welchem rund 11 000 verschiedene Artikel und deren Hersteller, nach Branchen übersichtlich und zweckmäßig geordnet aufgeführt sind, ein *Fabrikanten-Verzeichnis,* mit Adressen von ca. 9000 Firmen, und Angaben über das Fabrikationsprogramm, Gründungsjahr, Kapital und die Arbeiterzahl einer großen Anzahl Firmen, einen *Handelsteil,* in welchem die bedeutendsten Export- und Transithandelsfirmen sowie diverse Exporthilfsdienste Erwähnung gefunden haben, und ein *Markenregister* mit rund 3000 Marken. Vor den einzelnen Branchen des Warenverzeichnisses sind *Industriekärtchen* eingeschaltet, die interessante Hinweise über die volkswirtschaftliche Bedeutung und die geographische Verteilung der einzelnen Industrien geben. Den Interessenten für Schweizer Waren im Inland und Ausland wird dieses Adreßbuch, das in gewissen Zeitabständen auch in französischer und englischer Sprache erscheinen wird, wertvolle Dienste leisten. Der Preis des Werkes beträgt Fr. 38.— zuzüglich Porto.

Die **«CIBA-Rundschau» Nr. 1963/6** ist mit «Das Betriebslabor» überschrieben. Einleitend schildert Dr. K. Menzi die Entwicklungsgeschichte des Laboratoriums — eine Geschichte, in der es immer um den Kampf mit dem

Unbekannten ging. Im Wechselspiel des Beobachtens und Nachdenkens folgt das Experiment. Der Name für die Stätte des Experimentes, das Laboratorium, abgeleitet von der alchemistischen Praxis, fand von 1562 bis 1632 in Deutschland, Frankreich und England Eingang. In diesem Zeitraum entfaltete sich die Betätigung mit den Realien und der Experimentierkunst immer stärker. Der Verfasser vermittelt ein sehr instruktives Bild, auch über die weiteren Entwicklungsstufen des Laboratoriums, und zeichnet den Ursprung bedeutender chemischer Unternehmungen. So erwarb der Basler Seidenfärber Alexander Clavel 1859 eine Lizenz zur Herstellung von Fuchsin, und 1864 baute er eine Anilinfabrik. Dieses Unternehmen ist die Urzelle der heutigen CIBA Aktiengesellschaft in Basel. In ähnlichem Sinne entwickelten sich auch die Farbenfabriken Bayer. — Anschließend äußert sich M. Jankowski über Baudispositionen und Einrichtungen des Betriebslabors, während H.-U. Schmidlin und W. Badertscher Aufschluß über das Betriebslabor in der Färberei und Druckerei geben. Betriebsüberwachung — Betriebsrationalisierung — Betriebsentwicklung sind die Probleme, die sich dem Betriebslabor stellen. Das Labor hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten wesentliche Veränderungen erfahren, entwickelte es sich doch vom reinen Hilfs- zum grundlegend wichtigen Führungsinstrument für den Betriebsleiter. — Unter dem Titel «Analysen und Prüfungen» orientieren N. Bigler, Dr. E. Brunschweiler und Dr. G. Dürig über «Faseranalyse — Prüfung von Farbstoffen und Färbungen — Prüfung von Textilausrüstungen» — eine auch für den Gewebehersteller äußerst lehrreiche Abhandlung.

Abgeschlossen wird die auch farbig reich bebilderte «CIBA-Rundschau» 1963/6 mit «Koloristischen Zeitfragen» und dem «Cibacron-Kurier».

«Brown-Boveri-Mitteilungen» Nr. 1/2 1964 — Das den 51. Jahrgang 1964 eröffnende Doppelheft steht im Zeichen einer gewaltigen Entwicklung der Technik der höchsten Spannungen, wie sie bei einer Fernübertragung in Kanada erstmals mit 735 000 V verwirklicht werden soll. Am ersten Ausbau dieser Großübertragung ist die AG Brown, Boveri & Cie., Baden, mit der Lieferung von Druckluftschnellschaltern, Kompensationsdrosselspulen, Strom- und Spannungswandlern, alle für 750 kV, beteiligt. — Mit dem Aufsatz «Ueberlegungen zur Wahl der Betriebsspannungen bei der Uebertragung größter Leistungen über weite Entfernungen» sind die Gesichtspunkte veranschaulicht, die die Wahl der Spannung beeinflussen: Uebertragungsfähigkeit («natürliche Leistung»), Wirtschaftlichkeit (Kosten pro übertragenes Kilowatt und Leistungskilometer sind um so tiefer, je höher die gewählte Spannung), Sicherheit der Energieversorgung beim Ausfall einer 750-kV-Leitung, Verbundbetrieb mit 750 kV. — Unter dem Titel «Betriebsfrequente Ueberspannungen» werden die Erscheinungen, die z. B. nach Lastabwurf bei langen Höchstspannungs-Uebertragungsleistungen besonders ausgeprägt sind, behandelt und die Maßnahmen zu ihrer Beseitigung besprochen. — Die Probleme von Schaltüberspannungen sind unter dem Titel «Schaltvorgänge und Schaltüberspannungen in Höchstspannungsnetzen» dargelegt. — Den allgemeinen elektrischen Verhältnissen und Erscheinungen bei 750kV-Uebertragungen gewidmeten Artikeln folgen Darstellungen des von Brown Boveri für diese Spannungsstufe entwickelten Materials. Dabei sei auch auf die farbigen Illustrationen von Strom- und Spannungswandlern, Transformator (Typ Expo 1964) und Schalter hingewiesen. Im Textteil werden die Fragen der Bemessung von Transformatoren und Kompensationsdrosselspulen für 750 kV und ihre praktische Anwendung behandelt. — Weitere Artikel sind betitelt mit «Druckluftschnellschalter für 750 kV» und «Die Weiterentwicklung der Brown-Boveri-Einsäulentrenner bis 750 kV Betriebsspannung», ferner «Strom- und Spannungswandler für 750 kV». Abschließend sei noch der Aufsatz «Schutzeinrichtungen und Relais für Höchstspannungsleitungen» erwähnt, der, ausgehend von bewährten Lösungen, neu entwickelte Schutzeinrichtungen beschreibt.

«Einfluß der Trocknungsbedingungen beim Schlichten auf die technologischen Eigenschaften und die Entschlichtbarkeit bei Chemiefasern auf Zellulosebasis» — Forschungsbericht Nr. 1300 von Dr. rer. nat. Werner Bubser, Textilforschungsanstalt Krefeld. Erschienen im Westdeutschen Verlag, Köln und Opladen. 49 Seiten, 32 Tabellen. DM 19.80.

Es werden die Veränderungen der technologischen Eigenschaften von Zellwolle, Reyon und Cupra durch den Schlichtevorgang untersucht, wobei besonderes Augenmerk auf die verschiedenen Arten der Trocknung nach dem Schlichten gelegt wurde. Als Schlichtemittel wurden verschiedene Eiweißprodukte und ein Stärkeprodukt verwendet.

Weiterhin wurde die Entschlichtbarkeit der Fäden in Abhängigkeit der verschiedenen Schlichtebedingungen untersucht. Schließlich wurde die Beeinflussung der Quellungseigenschaften der Fasern durch das Schlichten geprüft, da diese vor allem für die nachfolgenden Färbeprozesse von Bedeutung sind.

«Betriebsvergleich in den Streichgarnspinnereien, Teil I» — Forschungsbericht Nr. 1237 des Verbandes Deutscher Streichgarnspinner e. V., Düsseldorf, bearbeitet vom Forschungsinstitut für Rationalisierung an der Rheinl.-Westf. Techn. Hochschule Aachen, Direktor: Prof. Dr.-Ing. Joseph Mathieu. Erschienen 1963 im Westdeutschen Verlag, Köln und Opladen. 52 Seiten, 15 Abbildungen. DM 21.90.

Die Streichgarnspinnereien gehören zu den Industriezweigen, die seit vielen Jahren einen harten Kampf gegen die ausländische Konkurrenz zu führen haben. Sie sind daher gezwungen, ihre Fertigung durch Rationalisierungsmaßnahmen so weit wie möglich zu verbilligen.

Der im Forschungsbericht geschilderte Betriebsvergleich in den Streichgarnspinnereien ist ein zwischenbetrieblicher Vergleich und hat das Ziel, Verfahrens- und Kostenstrukturen der Betriebe einander gegenüberzustellen, um Anhaltspunkte dafür zu geben, in welchen Bereichen des einzelnen Betriebes eine Rationalisierung ratsam erscheint. Diese ist teilweise ohne größere Investitionen möglich, wenn man an den betreffenden Stellen durch organisatorische Maßnahmen den Aufwand für die Produktion und ihren Ablauf günstiger gestalten kann.

Um anhand der Kosten die Leistung der Betriebe beurteilen zu können, mußte man den Einsatz an Produktionsfaktoren so bewerten, als ob die Kosten aller Betriebe in ein und demselben entstanden wären, damit Einflüsse ausgeschaltet werden, die für den Einzelbetrieb unabänderlich sind, wie etwa die Lohnhöhe in den verschiedenen Tarifgebieten. Daher wurde weitgehend eine Bewertung mit einheitlichen Kostenstandards durchgeführt.

Die erfaßten Mengen- und Kostendaten wurden weiterhin zur Bildung einiger wichtiger Kennzahlen, zur Untersuchung des Produktionsprogramms und zur Ermittlung der Abhängigkeit der Kosten von der Auftragsgröße benutzt.

Neben dem Kosten- und Leistungsvergleich wurde der sog. «Kölner Schlüssel» überprüft, der die Abhängigkeit der Spinnkosten von der Feinheit des Garnes wiedergibt und in vielen Streichgarnspinnereien noch Grundlage ihres Aequivalenzziffer-Kalkulationsverfahrens ist.

«Die Bestimmung des Wassergehaltes mit Hilfe der Karl-Fischer-Methode in Harnstoff-Formaldehyd-Kunstharzen sowie in unbehandelten und in mit diesen Kunstharzen behandelten Geweben» — Forschungsbericht Nr. 1298 von Prof. Dr. rer. nat. Wilhelm Weltzien † und Ph. D. Dr. rer. nat. Waman Achwal, Textilforschungsanstalt Krefeld. Erschienen 1963 im Westdeutschen Verlag, Köln und Opladen. 35 Seiten, 7 Abbildungen, 13 Tabellen. DM 16.60.

Die Aufgabe der diskutierten Arbeit war, den Feuchtigkeitsgehalt von Carbamidharzen sowie von mit diesen Harzen behandelten Geweben zu untersuchen. Die Bedeutung dieser Untersuchungen liegt darin, daß sie dazu beitragen, einen tieferen Einblick in die Zusammenhänge zwischen Kunstharz und Faser zu gestatten. Weiterhin lassen sich Aussagen über die Quellungszustände von Harz und Gewebe machen, da die Quellung für die Knittereigenschaften der Gewebe von großer Wichtigkeit ist.

Zur Wasserbestimmung erwies sich die Karl-Fischer-Methode als sehr geeignet, da hierbei das zu untersuchende Material keinen höheren Temperaturen ausgesetzt werden mußte, wie das bei der Trocknung oder azeotropen Destillation der Fall ist. Die Durchführung der Bestimmung bei Kunstharzen und Kunstharz-Vorkondensaten wird eingehend beschrieben.

«Untersuchungen an lederbezogenen Druckrollen für die Streckwerke von Spinnereimaschinen» — Forschungsbericht Nr. 1286 von Dipl.-Ing. Oskar Becker, Institut für textile Meßtechnik, Mönchengladbach e. V., Mönchengladbach. Erschienen 1964 im Westdeutschen Verlag, Köln und Opladen. 57 Seiten, 22 Abbildungen, 7 Tabellen. DM 24.80.

In den Streckwerken der Spinnereimaschinen wird der Verzug des Faserbandes durch eine Längskraft bewirkt, die mit Hilfe von Klemmstellen in Walzenpaaren in das Band eingeleitet wird. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Walzenpaare sind die Druckrollen. Diese müssen auf Grund ihres Aufbaues geeignet sein, eine Klemmkraft der erforderlichen Höhe aufzubringen.

Die lederbezogenen Druckrollen haben sich im Verlauf vieler Jahrzehnte als besonders geeignet erwiesen. Im Zuge der neueren Entwicklung wird sie jedoch weitgehend von Druckrollen mit Gummi- bzw. synthetischem Bezug verdrängt. Obwohl sich diese neuartigen Druckrollen in einer großen Zahl von Fällen hervorragend bewährt haben, ergeben sich doch gelegentlich Schwierigkeiten, die nur durch den Einsatz lederbezogener Druckrollen behoben werden können.

Es sollte möglich sein, die eigenartige und spinnereitechnisch so günstig wirkende Lederoberfläche den Druckrollen zu erhalten und diese im übrigen so aufzubauen, daß sie den erhöhten geometrischen Anforderungen bezüglich Rundlauf und mechanischen und dynamischen Beanspruchungen auf der Maschine genügen.

Im Rahmen der Arbeit wird über Versuche berichtet, die zum Ziele hatten, eine lederbezogene Druckrolle, deren Unterbezug jedoch aus Gummi besteht, bezüglich der oben genannten Anforderungen zu testen. Es war dazu erforderlich, die für das Verhalten der Druckrollen im Betrieb wesentlichen Eigenschaften zu bestimmen, in einigen Fällen wurden dabei die vergleichbaren Eigenschaften der synthetischen Bezüge ebenfalls festgestellt.

Es wurden Druckrollen des zu untersuchenden Typs unter Abwandlung verschiedener konstruktiver Einzelheiten aufgebaut und im Labor unter betriebsähnlichen, jedoch wesentlich erschwerten Bedingungen auf ihre Lebensdauer geprüft. Eine — allerdings begrenzte — spinnereipraktische Erprobung schloß sich an.

«Ueber den Abbau von Polyesterfasern durch Hydrolyse und Aminolyse» — Forschungsbericht Nr. 1212 von Dr.-Ing. Heimo Pfeifer, Textiltechnisches Institut der Vereinigten Glanzstoff-Fabriken AG und Deutsches Wollforschungsinstitut an der Rhein.-Westf. Techn. Hochschule Aachen. Erschienen 1964 im Westdeutschen Verlag, Köln und Opladen. 107 Seiten, 54 Abbildungen, 30 Tabellen. DM 61.50.

Der Forschungsbericht behandelt die hydrolytische Schädigung von Polyesterfasern durch Säuren und insbesondere Alkalien innerhalb weiter Grenzen der Temperatur und der Zeit in den für die Praxis besonders interessanten unteren Konzentrationsbereichen. Die Aenderungen wichtiger Fasereigenschaften bei dieser Schädigung wird bestimmt und graphisch dargestellt. In ähnlich umfassender Weise, und zum Teil noch eingehender, werden die Einwirkungen organischer Aminobasen auf Polyesterfasern untersucht. Hier ergeben sich Zusammenhänge, über die in der Literatur praktisch noch nichts zu finden ist.

Es sei darauf hingewiesen, daß die Ermittlung der Schädigung durch Alkalien im Hinblick auf die zur Verbesserung des Griffes eingeführte Laugierung bzw. Alkalisierung von Polyesterfaser-Geweben für die Verarbeiter und insbesondere die Ausrüster von erheblicher Bedeutung ist. Die Studien über die Einwirkung organischer Aminoverbindungen gewinnen durch zunehmende Verwendung solcher Körper als oberflächenaktive Substanzen, Stabilisatoren, Reduktionsmittel, Farbstoffkomponenten, Schädlingsbekämpfungsmittel usw. an Gewicht.

In die Untersuchung wurde weiterhin der Einfluß von Wasser unter Druck auf Polyesterfasern mit einbezogen, der wegen der zunehmenden Verwendung der Hydrofixierung einiges Interesse besitzt.

Weitere untersuchte Abbaueinwirkungen, wie die Bestrahlung mit einem Xenonstrahler als Modell für Tageslichteinflüsse, die Einwirkung von Neutronenstrahlen und die Behandlung mit organischen Lösungsmitteln, seien nur erwähnt.

Zum Schluß sei auf das umfangreiche Literaturverzeichnis verwiesen, in dem die früheren Publikationen über den behandelten Themenkreis aufgeführt sind.

Firmennachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Schwob & Cie. AG Leinenweberei Bern, in Bern. Jean Schwob, Präsident, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Roger Schwob (bisher Mitglied) ist nun Präsident und Raymond Schwob (bisher Mitglied) ist Delegierter des Verwaltungsrates. César Cornioley ist nicht mehr Vizedirektor, sondern Direktor. Kollektivprokura wurde erteilt an Edouard Giroud, von Le Locle, in Bern. Die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Direktor und die Prokuristen zeichnen zu zweien. Die Prokura von Otto Ried ist erloschen.

Sarasin, Thurneysen AG, in Basel, Fabrikation von und Handel mit Seidenbändern usw. In der Generalversammlung vom 21. Januar 1964 wurden die Statuten geändert. Der Verwaltungsrat besteht nun aus zwei oder mehr Mitgliedern. Aus dem Verwaltungsrat sind der Präsident Dr. Max Frölicher, Alfred Weber-Stehlin und Guy Sarasin ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. In den Verwaltungsrat wurde gewählt der Vizedirektor Ernst Jakob Stumpf, der zum Direktor ernannt wurde. Zum Präsidenten wurde gewählt das Mitglied Harold Weber, welcher ebenfalls zum Direktor ernannt wurde. Sie zeichnen weiterhin zu zweien. Zum Vizedirektor wurde ernannt der Prokurist Josef Kemter. Er zeichnet zu zweien. Seine Prokura ist erloschen. Prokura wurde erteilt an Dante Marelli, italienischer Staatsangehöriger; Helen Schildknecht, von Kirchberg (St. Gallen), und Hansruedi Attenhofer, von Basel, alle in Basel. Sie zeichnen zu zweien. Der Prokurist Karl Faller zeichnet nun auch mit den andern Prokuristen zu zweien.